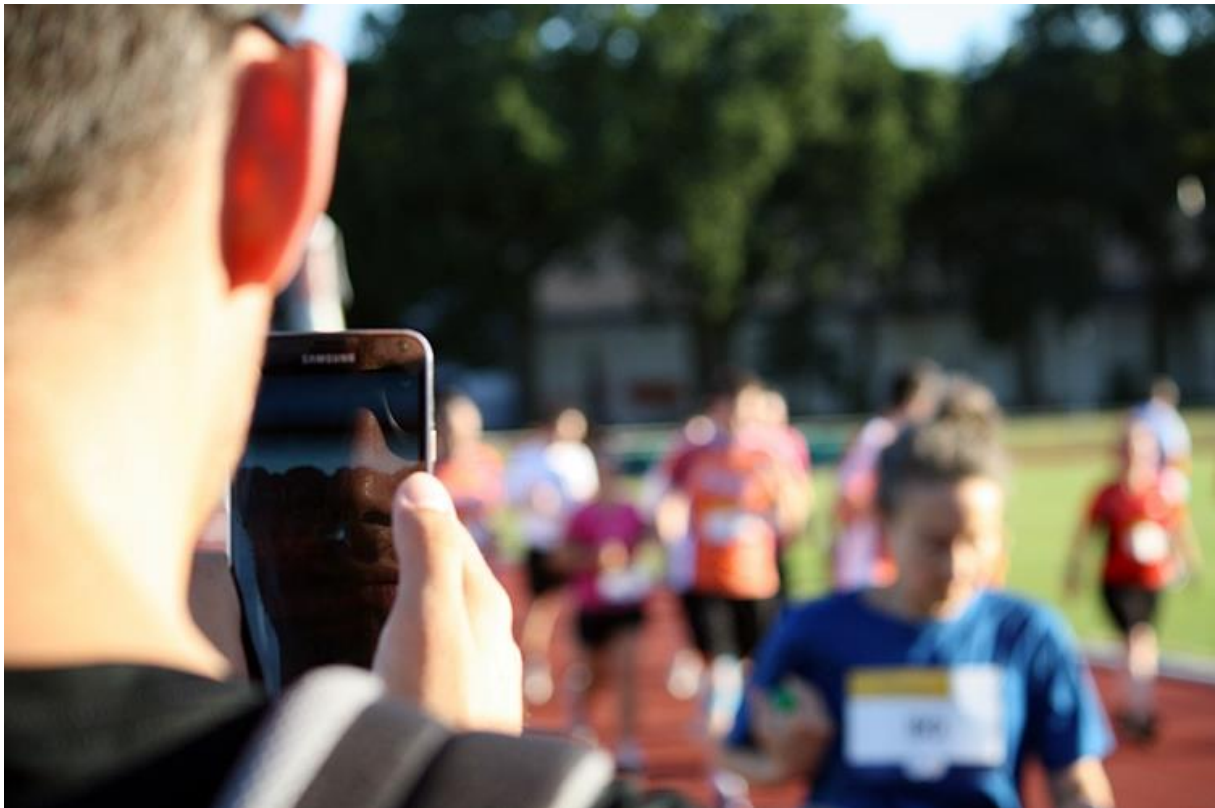


## 2. Bürostadtlauf durch Niederrad

### *Durch die Hitze der Bürostadt*

Nach der Premiere im Vorjahr luden der Lufthansa Sportverein, Sparte Cargo Bulls, in Kooperation mit der Standort-Initiative Neues Niederrad (SINN) e. V. erneut zum Abendlauf unter die kleine Skyline Frankfurts nach Niederrad. Wieder sollte es darum gehen, läuferisch die Abendstimmung zu genießen, einen Tempolauf – beispielsweise in Hinblick auf den Frankfurt Marathon – zu absolvieren und bzw. oder und vor allem Geld zu sammeln. Denn der Reinerlös der Veranstaltung geht an die ehrenamtliche Hilfsorganisation Cargo Human Care e. V., bestehend aus Ärzten und Mitarbeitern des Lufthansa Konzerns, die sich für humanitäre Hilfe in Armutsgebieten in Kenia einsetzt. Gelockt wurde durch Tombolapreise, die die Läuferparty weiter in Schwung bringen sollten.



Fiel die an die Siegerehrung anschließende Sommerabendparty im letzten Jahr aufgrund einer herannahenden Schlechtwetterfront noch ins Wasser, war in diesem keine Wolke am Himmel zu sehen und auch weit und breit nicht angekündigt. Träge machte im Gegenteil die Sonne, die das Niederräder Leichtathletikstadion an der Hahnstraße, mit Start und Ziel Herz der Veranstaltung, ordentlich aufheizte. Bis auf 33 Grad kletterte das Thermometer an diesem Hochsommertag, was jedoch niemanden abschreckte. Denn zum einen werden die Tage kürzer und die Nächte dadurch kühler, zum anderen verläuft die Strecke größtenteils durch den Stadtwald entlang der Bürostadt, wo die Bäume Schutz versprechen. Schlussendlich absolvierten 574 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine der beiden Strecken, obwohl vor Ort von ca. 700 Laufwilligen gesprochen wurde. Dennoch deutlich mehr als im letzten Jahr, als das Forstamt die Teilnehmerzahl auf 450 deckelte.

Die Laufbegeisterten des Rhein-Main-Gebiets – der Lauf richtet sich speziell an die Beschäftigten der Bürostadt Niederrad und des nahegelegenen Flughafens Frankfurt – konnten zwischen zwei weitestgehend flachen Strecken à 5 oder 10 Kilometer wählen und beim Zieleinlauf den angepriesenen wunderbaren Blick auf die Skyline genießen. Nach dem

obligatorischen Gruppenfoto mit hunderten lachenden Gesichtern wurden zunächst die 10er auf die Reise geschickt, bevor zehn Minuten später die 5er folgten.

Folglich war es auch ein 5-km-Läufer, der als erster wieder ins Stadion zurückkehrte. Doch Christian Spaich von der TSG Oberursel war nicht wie der letztjährige Sieger allein auf weiter Flur, das Rennen war in diesem Jahr deutlich enger. Insbesondere Sebastian Maryska aus Ulrichstein war mit viel Druck losgelaufen und hatte seine Führung bis zum Wendehammer verteidigt. Auch von seinem zweiten Verfolger, Nikolai Billing von der LG Eintracht Frankfurt, musste sich Sebastian noch überholen lassen, war aber dennoch sehr zufrieden mit seinem dritten Platz. Die Hitze war heute der größte Gegner, was auch Sieger Christian bestätigte. Dafür waren die Zeiten ordentlich: 17'24, 17'29 und 17'44 – gleich drei Mal deutlich unter 18 Minuten. Christian fand auch gleich lobende Worte für Organisation und Strecke: „Wenn man gewinnt, ist es immer klasse!“.

Beim Frauenrennen über fünf Kilometer durfte diese Aussage Kim Lampe treffen. Auch für die LG Eintracht startend hatte sie sich mit dem Zweitplatzierten der Männer warmgelaufen. Ein erfolgreicher Abend für die beiden. Doch auch hier ging es relativ eng zu. Anne Wilsch aus Griesheim folgte mit einer Zeit von 22'11 nur 19 Sekunden hinter der Siegerin. Auch Sandra Geese (Techniker Krankenkasse) war mit ihren 23'31 alles andere als weit abgeschlagen. Auf die Frage, wie es war, kam eigentlich von allen Teilnehmern die einhellige Meinung: heiß!

Unglücklich ist es dann, wenn man die Getränkestände verpasst. Martin Skalsky von der LG Rüsselsheim war es so ergangen, weil zum Ende des Rennens durch die 5-km-Läufer recht viel los war. Dennoch lief er recht locker ins Stadion ein und siegte nach 34:43 Minuten. Martin Skalsky? Ja, er läuft wieder. Nach Verletzungssorgen geht es wieder, auch wenn es nach eigener Aussage mit 38 Jahren öfter zwickt als früher noch. Er schwärmt im Ziel von einem Halbmarathon in Portugal, den er per Zufall entdeckte und zum Abschluss seines Urlaubs mitlief. Gegen den Durst halfen die reichlich eingedeckten Verpflegungstische im Zielbereich.

Mit weiteren flotten Zeiten liefen Michael Göntgens (LH Cargo, 37'11) und Vereinskamerad Uwe Bernd (LG Rüsselsheim, 37'35) auf die weiteren Plätze. Uwe war noch ganz begeistert, weil ihm Gesa Krause im Wald entgegengekommen war. Trotz Wettkampfmodus gratulierte er ihr noch für die kürzlichen Erfolge. Verwunderlich war diese Begegnung allerdings nicht. Am Sportplatz an der Hahnstraße trainieren viele große Namen, von Betty Heidler bis Marc Tortell, der den Trubel während einiger Lockerungsübungen von der Gegengeraden aus verfolgte.

Den Mix aus Asphalt und sehr gut befestigten Waldwegen absolvierte Marianna Rizzuto (Spiridon Frankfurt, 43'07) als schnellste Frau. Noch am Wochenende mit neuer 5-km-Bestzeit von 19:59 min ausgestattet, versuchte sie heute, dieses Tempo auf die doppelte Distanz umzusetzen, musste sich aber auch alsbald den Temperaturen beugen. Erste Verfolgerin war Linda Krötzsch aus Frankfurt, die nach 45'19 als Zweite über die Ziellinie lief. Ihre Nettozeit war ganze 30 Sekunden schneller. Als dritte lief Dekathletin Tanja Bauer aufs Podest und komplettierte nach 47'02 das Stockerl.

Und während sich die Laufstrecke nach und nach leerte, füllte sich der Rasenplatz inmitten der Tartanbahn immer mehr – perfekt, um über den Lauf fachzusimpeln und den herrlichen Sommerabend zu genießen. Zumindest der Sportplatz der Bürostadt konnte so mit Leben gefüllt werden. Der von LaufReport bei der ersten Auflage des Laufs formulierte Wunsch an die Behörden, die Straßen der Bürostadt als Strecke freizugeben, um diese zu beleben, ging nicht in Erfüllung. Zu groß ist der Feierabendverkehr.

Dennoch fand die Veranstaltung guten Anklang, die Organisation wurde gelobt, insbesondere für die Eintracht zwischen Leistung und Charity. Beim Bürostadtlauf wird sich nicht nur gegenseitig auf den Füßen gestanden, wie nicht zuletzt die Einlaufzeiten zeigen. Auf den

dritten Bürostadtlauf wird sich schon jetzt gefreut – während Siegerehrung und Tombola den gemütlichen Teil des Abends einläuten.